



Das Innovationszentrum Bayern für Diversity und Demokratie (izbd²) stellt sich vor...

Das Innovationszentrum Bayern für Demokratie und Diversity (izbd²) in Trägerschaft der Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH setzt sich für kritische Vielfaltsgestaltung und Demokratieförderung in der Arbeitswelt ein. In diesem Interview sprechen Dr. Paul Sörensen, Vanessa Kohlmann und Düzgün Polat über die Arbeit im Innovationszentrum, den politischen Auftrag, den methodischen Ansatz sowie über die Angebote für Arbeitsmarktakteure.

Seit wann gibt es das izbd² und warum wurde es gegründet?

Das izbd² wurde Ende 2021 im Rahmen des Förderprogramms *Unsere Arbeit: Unsere Vielfalt. Initiative für betriebliche Demokratiekompetenz* ins Leben gerufen. Das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) geförderte Programm zielt darauf ab, Demokratie in der Arbeitswelt zu stärken und Rassismus, Verschwörungserzählungen und Rechtsextremismus entgegenzuwirken. Insofern ist es auch eine Reaktion auf einen schon seit geraumer Zeit beobachtbaren Rechtsruck, der natürlich auch in der Arbeitswelt vorstättengeht. Dem gerade dort aber natürlich auch begegnet und entgegengewirkt werden kann.

Was ist das Ziel oder der Auftrag des Innovationszentrums?

Unser Anliegen ist es, diese vom Bundesprogramm ganz allgemein gesteckten Ziele im Freistaat Bayern zu verfolgen. Wir wollen dazu beitragen, dass in Betrieben und Ausbildungsstätten eine demokratische Kultur gestärkt wird und ein diskriminierungsfreies – oder zumindest diskriminierungsarmes – Miteinander befördert wird. In der Arbeitswelt spiegelt sich im Grunde die komplette gesellschaftliche Vielfalt wider, in all ihrer Komplexität. Wahrscheinlich sogar mehr, als in unseren sonstigen alltäglichen Lebenswelten wie der Familie oder den Freundeskreisen. Deshalb ist die Arbeitswelt selbstverständlich auch ein Ort, an dem es immer wieder aufs Neue zu aushandlungsbedürftigen Konflikten kommt. Zugleich ist die Arbeitswelt aber gerade deshalb auch ein Ort, an dem bspw. diskriminierungskritische, vielfaltsorientierte Schulungen sehr viel Sinn ergeben. Und natürlich auch Ansätze zur Demokratieförderung, denn Demokratie bedeutet immer auch Konflikt und deren gewaltfreie Aushandlung.

Was für Angebote gibt es und wer kann sie buchen?

Unsere Angebote sind allesamt unter dem thematischen Dach von kritischer Vielfaltsgestaltung und Demokratieförderung angesiedelt. Grob gesagt bieten wir etwas für drei verschiedene Zielgruppen an.

Das sind zum einen die kleinen und mittelständischen Unternehmen in Bayern, zu denen sowohl die Unternehmensführungen als auch die Belegschaften und ihre Mitbestimmungsgremien zählen. Je nach konkretem Bedarf unterscheiden sich dann die



Angebote. Wir haben bspw. ein Beratungsangebot für Unternehmensleitungen, die ihren Betrieb in Sachen Diversity, demokratische Betriebskultur und Antidiskriminierung gut aufstellen wollen. Für Belegschaften gibt es bspw. Schulungsangebote zum Thema Rassismus und was man im Betrieb dagegen unternehmen könnte.

Ein zweites Augenmerk gilt den Ausbildungsstätten, also neben den Ausbildungsbetrieben vor allem den beruflichen Schulen. Dabei bieten wir sowohl Fortbildungen für Lehrkräfte und Auszubildende an, als auch z. B. Projekttag für Berufsschülerinnen und -schüler. Hier sind z. B. Fragen relevant, welche Erscheinungsformen von Diskriminierung im Schul- oder Ausbildungsalltag existieren, wie man ihnen begegnen kann oder wie Betroffene unterstützt werden können.

Und schließlich haben wir ein spezielles Weiterbildungsmodul für Multiplikatoren im Angebot, die schon Erfahrungen in den Bereichen der Diversity-Education oder der Demokratiebildung gesammelt haben. Das können z. B. Aktive aus der Politischen Bildung sein, Gleichstellungsbeauftragte oder Mitglieder des Betriebsrats aus Unternehmen oder auch eine Verbindungslehrkraft. Wir versuchen dabei, die beiden oftmals noch unverbunden nebeneinanderstehenden Bereiche – also Demokratie *und* Diversity – zusammenzudenken. Wir wollen Methoden an die Hand geben, wie Theorie und Praxis eines vielfältigen demokratischen Miteinanders vermittelt werden könnte. In der Berufsschule, im Betrieb, aber letztlich natürlich auch in der Gesamtgesellschaft.

Auf unserer jüngst in Betrieb genommenen Homepage (izbd2.de) kann man nachsehen, was es alles gibt und uns im Zweifelsfall einfach kontaktieren. Es ist unser Anspruch, dass wir möglichst passgenaue Konzepte für alle Interessierten entwickeln. Das kann von Betrieb zu Betrieb und von Berufsschule zu Berufsschule ganz anders aussehen. Die Anlässe und die Bedürfnisse sind jeweils andere, deshalb werden wir das oft erst im Dialog mit den interessierten Personen konkret entwickeln.

Auf unserer Homepage findet man aber übrigens nicht nur unsere eigenen Angebote: Es gibt auch eine Datenbank, in der sukzessive Angebote von allen möglichen verschiedenen Bildungsträgern aus ganz Bayern eingepflegt werden, die in unserem Bereich unterwegs sind. Die kann man dann entweder direkt kontaktieren oder sich von den Angeboten inspirieren lassen. Und im Zweifelsfall kann man uns auch dazu einfach kontaktieren: Wir vermitteln gerne weiter oder beraten dabei, was das Richtige sein könnte.

Was ist ihr persönlicher Bildungstipp für den Landkreis Augsburg

Momentan freuen wir uns auf unsere eigene dreiteilige Fortbildungsreihe für Berufsschullehrkräfte, die Ende Januar/Anfang Februar ansteht. Der Titel lautet "Diversity und Demokratie im Schulalltag. Diskriminierungskritische Herausforderungen am Übergang Schule-Beruf" und wir sind richtig stolz, dass es bei den Anmeldungen so einen guten Rücklauf gab. Gerade auch aus Augsburg und dem Schwäbischen kamen zahlreiche Anmeldungen. Wir werden infolgedessen sogar jedes der drei Teilmodule dreimal anbieten und sicherlich auch beizeiten wiederholen.



Wie können Interessierte Sie erreichen?

Am einfachsten geht das sicherlich per E-Mail an izbd2-augsburg@tuerantuer.de. Wegen der Schulungstermine und anderer externer Veranstaltungen sind wir nur unregelmäßig telefonisch im Büro zu erreichen. Wenn gewünscht, rufen wir aber natürlich zurück. Und auf der [Homepage](#) findet man in der Regel auch allerlei Aktuelles zu unseren Angeboten...

Vielen Dank an Dr. Paul Sörensen, Vanessa Kohlmann und Düzgün Polat vom izdb² Innovationszentrum Bayern für Demokratie und Diversity für das Interview!